

TÄTIGKEITSBERICHT 2025



SÜDTIROLER
JAGD
VERBAND



ASSOCIAZIONE
CACCIATORI
ALTO ADIGE

SÜDTIROLER
JAGD
VERBAND



ASSOCIAZIONE
CACCIATORI
ALTO ADIGE





LIEBE REVIERLEITERINNEN, LIEBE REVIERLEITER,

im Südtiroler Jagdverband beschäftigen wir uns jedes Jahr mit einer Vielzahl an Tätigkeiten, einige davon stellen wir Euch in diesem Heft vor. Gemeinsam mit über 6.200 Südtiroler Jägerinnen und Jägern und hunderten ehrenamtlichen Funktionären auf Revier-, Bezirks- und Landesebene und 68 hauptberuflichen Jagdaufsehern arbeiten wir tagtäglich daran, dass das Jagdwesen in Südtirol wie gewohnt solide funktioniert. Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich für Wild, Jagd und Natur

einsetzen, in der Rehkitzrettung, bei den Wildzählungen, der Lebensraumpflege und allen, die wildpädagogisch in den Schulen arbeiten und das Jagdhundewesen, das Jagdhornblasen und die Jagdkultur hochhalten. Das Ehrenamt leistet auch im Jagdwesen Großes, es liegt an uns, den vorbildhaften Einsatz greifbar zu machen.

Ein kräftiges Weidmannsheil!



Justin Oberbauer
Landesjägermeister



Benedikt Ferza
Geschäftsführer

VERWALTUNG DER REVIERE

Jagdstatistik

Führung und Betreuung der Südtiroler Jagdstatistik.

Datenbanken

Fortführung und laufende Anpassung der digitalen Abschussdatenbank (jährlich rund 21.000 Einträge) und Weiterführung der Beobachtungsdatenbank (jährlich rund 1.000 Einträge) der Jagdaufseher.

Information der Mitglieder

18 Rundschreiben, 8 Informationsschreiben

Landesjagdordnung

Im Jahr 2025 wurden Änderungen an der Landesjagdordnung vorgenommen, und zwar bezüglich der Vorzeigepflicht und Trophäenbewertung.

Hegeschauen und Altersschätzung

Die Kommission für Altersschätzung und Kontrolle des SJV bewertete im Jahr 2025 das Alter von 7.985 erlegten Trophäenträgern. Wie jedes Jahr fanden in den 8 Bezirken wieder die alljährlichen Hegeschauen statt.

Vollversammlung

Am 22. Mai 2025 fand in Feldthurns die Vollversammlung des SJV statt. Von 179 Delegierten waren 153 anwesend. Neben der erstmaligen Verleihung des neuen Umweltpreises „Goldene Auerhenne“ war auch die Ehrung des ehemaligen Landeshauptmannes Luis Durnwalder sowie die Vorstellung des Buches „Alte Hüte, gute Bräuche – Jägerbrauch in Südtirol“ ein besonderer Höhepunkt.





Foto: Franziska Raffl Steiner

Sommergespräche in den Bezirken

In mehreren Jagdbezirken fanden Sommergespräche statt, die dem Austausch mit den Revierleitern dienen.

Sekretariat

Buchhaltung, Parteienverkehr, Telefon, Korrespondenz, Bearbeitung von ca. 9.500 E-Mails.

Versicherungen

- Haftpflicht- und Unfallversicherung
- 6.308 ausgestellte Versicherungspolizzen, Einzahlung der Beiträge, Weiterleiten von 32 Versicherungsfällen (mittels eines eigenen Portals und mittels 160 E-Mails)
- Es wurde eine Haftpflichtversicherung für die Revierverwalter sowie Mitglieder abgeschlossen. Diese greift, wenn Schadensforderungen in Zusammenhang mit ihrer Arbeit im Revier entstehen. Mitversichert sind ▶



Parteienverkehr

Mo-Fr: 8:30-12 Uhr
Donnerstag auch
14-17 Uhr



eine ganze Reihe von Einrichtungen der Reviere (z.B. Wildabgabestellen und Hochsitze) sowie Tätigkeiten und Veranstaltungen (z.B. Feste, sportliche Veranstaltungen, Hegeschauen). Die Garantiesumme beträgt € 5.000.000.

- Drohnen für die Kitzrettung können seit 2024 über die Jagdverbands-Haftpflichtversicherung versichert werden.
- Rechtsschutzversicherung

Jagdhornblasen und Hundewesen

Koordinierung und Unterstützung der Vereinigung der Südtiroler Jagdhorn-



Foto: Franziska Raiff Steiner

bläser und der Vereinigung der Südtiroler Schweiß- und Gebrauchshundeführer. Es wurden 30 Nachsuchenausweise ausgestellt.

Jagdliches Schießwesen

Zwei Sitzungen des Komitees für das Landesjägerschießen. Vorbereitung und Druck der Scheiben für Bezirks- und Landesjägerschießen. Beim Landesschießen am 14. Juni 2025 in Taufers im Münstertal nahmen 331 Jägerinnen und Jäger teil.

Gamspirschführer

Es wurden 1.299 Gamspirschführerausweise in Abstimmung mit den Revieren ausgestellt.

Jagdliche Kurse

Abwicklung der Anmeldungen zum Gamspirschführerkurs und zum Kurs für „kundige Person“ an der Forstschule Latemar. Mithilfe bei der Organisation und Referententätigkeit bei verschiedenen Kursen der Forstschule Latemar sowie der Weiterbildungs-genossenschaft des Südtiroler Bauernbundes.

EDV

Betreuung IT-Systeme, Wartung und Entwicklung Datenbanken, Datensicherheit, Website, Druckvorstufe Jägerzeitung, Wildtierkalender und Broschüren.

Ausstellung der Jagderlaubnisscheine

Abwicklung des Verwaltungsverfahrens zur Ausstellung der Jagderlaubnisscheine. 2025 wurden 6.345 Jahres- und Gastkarten ausgestellt.



JAGDLICHE BEWIRTSCHAFTUNG



Foto: Serafin Locher

Wildtiermonitoring

Der Südtiroler Jagdverband unterstützt das Amt für Wildtiermanagement jedes Jahr beim Wildtiermonitoring. Jagdaufseher, Jäger und das Personal der Geschäftsstelle helfen bei den Zählungen von Steinwild, Rotwild sowie der jagdbaren Hühnervögel.

Abschussplanung

Organisation und Vorbereitung der Datengrundlage für die 17 Sitzungen der Abschussplankommission. Diese Tätigkeit umfasst außerdem rund 20 Vorbesprechungen zu den einzelnen Sitzungen.

Arbeitsgruppe Gamswild

Die Arbeitsgruppe „Gamswild“ setzt sich aus Vertretern des Jagdverbandes, der Eigenjagden, der Jagdaufseher, des Amtes für Wildtiermanagement und der Abteilung Forstdienst zusammen. Die Schwerpunkte der vergangenen Treffen waren: Evaluierung der Hegerichtlinien, Diskussion der Jagdstrecke und Anpassung der Gamswildbewirtschaftung an die wildbiologischen Erkenntnisse.

Arbeitsgruppe Rotwild

Der Arbeitsgruppe „Rotwild“ gehören Vertreter des Jagdverbandes, der Jagdaufseher und einige Revierleiter an. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter anderem mit den Hegerichtlinien, der Jagdstrecke sowie Vorschlägen zur Anpassung der Rotwildbewirtschaftung an wildbiologischen Erkenntnissen und jagdpraktischen Notwendigkeiten. Die Ergebnisse wurden den verantwortlichen Gremien zur weiteren Diskussion präsentiert.

Arbeitsgruppe Steinwild

Die Arbeitsgruppe „Steinwild“ besteht aus Vertretern der Steinwildreviere, des Amtes für Wildtiermanagement und des Jagdverbandes. Die Koordination obliegt dem ehemaligen Kammerabgeordneten Albrecht Plangger. Das Hauptaugenmerk liegt auf einem stetigen Austausch zu aktuellen Themen. Zurzeit wird an einem Interreg-Projekt gearbeitet, bei dem der Gesundheitszustand und die Genetik der Südtiroler Steinwildpopulationen untersucht wird, sowie der Austausch mit anderen Steinwildkolonien außerhalb des Landes.



Foto: Emanuel Kaneider



Foto: Seratin Lacher

FORSCHUNG UND PROJEKTE

Vaia-Projekt, Projekt Rotwildbewirtschaftung im Vinschgau

2022 wurden zwei rotwild-spezifische Projekte gestartet. Ein Projekt zu Bejagungsstrategien auf den Vaia-Flächen (Projektnehmer: DI Horst Leitner) sowie ein Projekt zur Rotwildbewirtschaftung im Vinschgau (Projektnehmer: Dr. Flurin Filli). Das Projekt „Bejagungskonzepte in den VAIA-Gebieten“ wurde 2025 abgeschlossen und die Ergebnisse im Rahmen einer Abendveranstaltung vorgestellt. Nachfolgend werden die wichtigsten Schwerpunkte des Projektes „Rotwildbejagung Vinschgau“ aufgelistet, die im Jahr 2025 durchgeführt wurden: Lokalaugenscheine, Datenaufbereitung, Besprechungen mit Reviervorständen und Jagdaufsehern, Antrag um Fördermittel für Besenderungen.

Rehkitzmarkierung

Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen der Rehkitzretung 153 Rehkitze markiert und in der Datenbank des SJV erfasst, um mehr Informationen über das Rehwild zu sammeln.

Zeckenprojekt MONZEC

Der SJV arbeitet gemeinsam mit dem Infektiologen Dr. Gernot Walder, einer Gruppe von Veterinärmedizinerinnen aus Belluno und dem Tiroler Jägerverband an einem Projekt, um die Aktivität von Zecken flächendeckend in der Provinz Belluno, Südtirol und in Osttirol zu überwachen.

Projekt Waldgams

Das Amt für Wildtiermanagement hat ein Projekt zur Waldgams in die Wege geleitet, welches von der Südtiroler Jägerschaft unterstützt wird. 2025 wurden analog

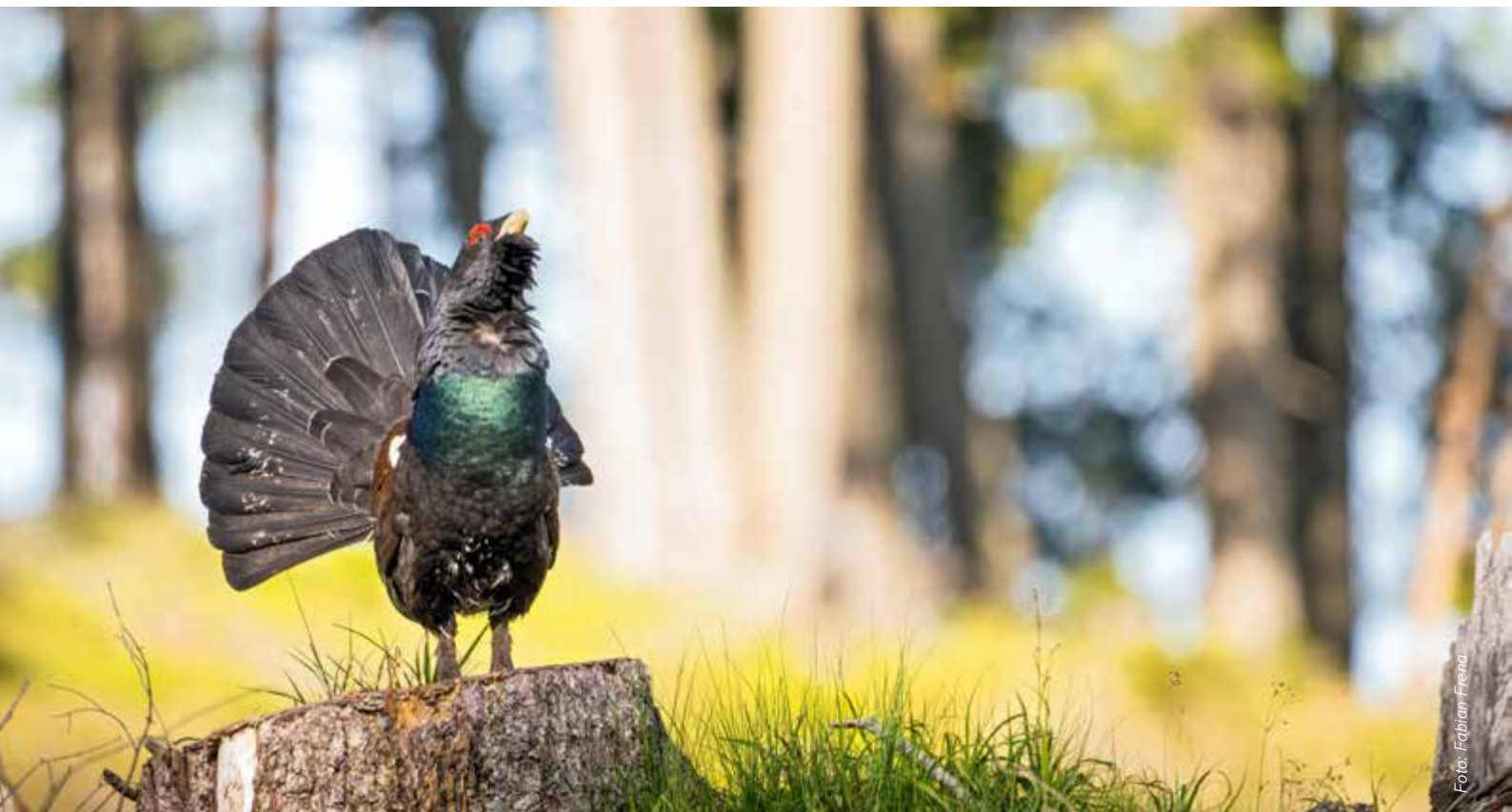


Foto: Fabian Freha

zum Vorjahr Haarproben gesammelt und biometrische Daten erhoben.

Auerhuhn im Fokus

Das Projekt befasst sich mit der aktuellen Verbreitung und genetischen Vielfalt des heimischen Auerwildes. Ziel des Projektes ist es, einen Überblick über die genetische Vielfalt des heimischen Auerwildes zu erhalten und verschiedene Monitoringmethoden zu testen, um das Monitoring in Zukunft zu optimieren bzw. realisierbar zu gestalten. Neben dem Südtiroler Jagdverband sind am Projekt folgende weitere Projektpartner beteiligt: EURAC (Leadpartner), Wildbiologisches Büro DDr. Veronika Grünschnachner-Berger, Forstinspektorat Bozen 1, Amt für Wildtiermanagement, FH Kärnten - I.C.E.B., Vorarlberger Jägerschaft.

Lauscherprojekt Gamswild

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern

und der Dipl. Tierärztin Dr. Ulrike Gissing wurde dieses Projekt ins Leben gerufen. Ziel ist es, anhand von Lauscherproben festzustellen, ob orografisch rechts des Eisacks Milben der Art *Sarcoptes scabiei* var. *Rupicapra* auf Gamswild nachweisbar sind und ob sich die Milbenlast orografisch links und rechts unterscheidet. Mögliche genetische Varianten der Erregermilbe sollen identifiziert werden. Die Probensammlung hat 2025 begonnen.

Gewebeproben Hühnervögel und Schneehasen

Der SJV unterstützt, zusammen mit drei Südtiroler Präparatoren, die UNCZA bei der Sammlung von Gewebeproben von Steinhuhn, Birkwild, Auerwild, Haselhuhn und Schneehuhn für die Erstellung einer nationalen Datenbank zu den genannten Tierarten.



Foto: Markus Maling

MASSNAHMEN ZUGUNSTEN DES WILDES

Netzwerk Kitzrettung – gemeinsam gegen den MähTod

Seit vielen Jahren übernimmt die Südtiroler Jägerschaft in Zusammenarbeit mit Landwirten, Jagdaufsehern und Freiwilligen in weiten Teilen des Landes die Kitzrettung in den Mähwiesen. Die jährlichen Kitzrettungseinsätze sind ein gutes Beispiel dafür, wie bereichsübergreifend für ein gemeinsames höheres Ziel gearbeitet wird. Ohne den vorbildhaften Einsatz hunderter Freiwilliger wäre die Kitzrettung in diesem Ausmaß nicht durchführbar.

Um dieses Engagement zu stärken wurde im Jahr

2025 das Netzwerk Kitzrettung – gemeinsam gegen den MähTod gegründet. Es setzt sich aus vielen verschiedenen Akteuren der Bereiche Landwirtschaft, Jagd, Natur- und Tierschutz zusammen. Sie alle unterstützen die Kitzrettung ideell und wertschätzen die ehrenamtliche Arbeit der vielen Freiwilligen. Der Schulterschluss zwischen Jägerschaft, Landwirtschaft, Natur- und Tierschutz sowie dem Land Südtirol ist ein starkes Signal und Vorbild für eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit.





Förderung für den Ankauf von Drohnen zur Kitzrettung durch die Stiftung Südtiroler Sparkasse

In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Jagdverband hat die Stiftung Südtiroler Sparkasse 2025 erstmals den Ankauf von Wärmebilddrohnen für die Kitzrettung gefördert. Um eine Förderung bewerben konnten sich alle Südtiroler Reviere, wobei Erstankäufe bevorzugt gefördert wurden. Die Obergrenze lag bei 50 % der Gesamtkosten. In der Geschäftsstelle des Südtiroler Jagdverbandes wurden die Ansuchen von insgesamt 33 Revieren bearbeitet. Jedes Revier, welches sich beworben hat, erhielt von der Finanzkommission des Südtiroler Jagdverbandes eine Fördersumme von 3.000 € aus dem Fördertopf der Südtiroler Sparkasse zugesprochen, eine große Unterstützung für den Ankauf der kostspieligen Geräte. Auch im Jahr 2026 wird die Stiftung Südtiroler Sparkasse den Ankauf von Wärmebilddrohnen für die Kitzrettung wieder unterstützen.



Lebensraumverbesserung

Der Südtiroler Jagdverband berät die Reviere bei der Erstellung von Förderungsanträgen von Lebensraumverbesserungsmaßnahmen.

Wildunfälle

Jagdaufseher, Revierleiter und Jäger rückten 2025 zu knapp 1.000 Verkehrsunfällen mit Wildtieren aus. Die Unfälle werden in der digitalen Datenbank des SJV eingetragen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage, um Südtirols Straßen sicherer zu machen und gezielte Präventionsmaßnahmen umzusetzen. Der Südtiroler Jagdverband stellt der Abteilung Straßendienst des Landes die gesammelten Datensätze zur Verfügung.

Drohnenversicherung

Drohnen, die für jagdliche Zwecke wie die Rehkitzrettung in Südtirols Revieren eingesetzt werden, können über die Haftpflichtversicherung des Jagdverbandes kostenlos versichert werden. Im Jahr 2025 wurden landesweit 63 Drohnen über die SJV-Geschäftsstelle versichert.

Statistik Kitzrettung

Die Umfrage in sämtlichen Revieren über die Kitzrettungsaktionen 2025 ergab folgende Zahlen:

995 Helfer retteten 2.318 Kitze, dabei wurden 12.816 Arbeitsstunden geleistet. ▶

Kitzrettung 2025 in Zahlen



2.318 gerettete Kitze



995 beteiligte Personen



12.816 Arbeitsstunden gesamt



Foto: Michael Stalzechner

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Goldene Auerhenne

Der Südtiroler Jagdverband würdigt seit 2025 jährlich Reviere, die sich in den Bereichen Lebensraumverbesserungen, Öffentlichkeitsarbeit, Wildpädagogik, Wildtiermanagement und vielem mehr engagieren, mit einem speziellen Preis, dem SJV Wild- und Naturschutzpreis „Goldene Auerhenne“. Im Jahr 2025 ging die Goldene Auerhenne an das Revier Klausen. Die Reviere Riffian-Kuens sowie Pfeffersberg wurden ebenfalls für den Preis nominiert. Die Preisträger wurden in einer Presseausendung und in der Jägerzeitung vorgestellt. Der Naturschutzpreis die „Goldene Auerhenne“ wird von den Südtiroler Raiffeisenkassen unterstützt.



SJV WILD- UND NATURSCHUTZPREIS
PREMIO AMBIENTALE ACAA



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Filmpremiere zum Film „So jagt Südtirol: Unterwegs in heimischen Revieren“

Am 28. Oktober 2025 fand im Astra-Kino in Brixen die vom SJV organisierte Filmpremiere des Filmes „So jagt Südtirol: unterwegs in heimischen Revieren“ statt. Über 250 Personen füllten den Kinosaal. Der 60-minütige Dokumentarfilm der beiden Filmemacher Wolfgang Moser und Willi Rainer beleuchtet die Welt der Jagd in Südtirol. Im Auftrag von RAI Südtirol produziert und vom Südtiroler Jagdverband unterstützt, wirft der Film einen Blick zurück in die Geschichte der Jagd und zeigt, was es heute bedeutet, in Südtirol zu jagen. Experten und Vertreter der Jägerschaft erläutern, warum und wie gejagt wird und zeichnen ein authentisches Bild der Jagd, die Teil unserer alpinen Kultur ist.



Fotos: Franziska Raffl Steiner



Neues Buch „Alte Hüte, gute Bräuche – Jägerbrauch in Südtirol“

Im Mai erschien das neue Buch des SJV über das jagdliche Brauchtum in Südtirol. Auf Initiative der Vereinigung der Südtiroler Jagdhornbläser haben sich unsere Mitarbeiterin Ulrike Raffl und der Jagdexperte Heinrich Aukenthaler gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe diesem Thema gewidmet. Das Buch soll den Jägerinnen und Jägern unseres Landes und darüber hinaus als Leitfaden dienen, was alles zum Selbstverständnis unserer Zunft gehört: was sich im jägerischen Tun geziemt, wie wir uns kleiden, wie wir freudige und traurige Ereignisse begehen und nicht zuletzt, welche jagdlichen Ausdrücke wir in unserem Wortschatz bewahren wollen. Die Bilder im Buch stammen zum großen Teil von den Jägerinnen und Fotografinnen Simone und Nicol Santer. „Alte Hüte, gute Bräuche – Jägerbrauch in Südtirol“ ist im Athesia-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.



Sonderbeilage Dolomiten

Im vergangenen Jahr hat das Team des SJV eine Sonderbeilage für die Tageszeitung Dolomiten verfasst, die im Oktober erschienen ist. Diesmal drehte sich alles um das jagdliche Handwerk und das ganzheitliche Verwerten von Wild. Wir zeigten auf, dass die Jagd mehr ist als das bloße Erlegen von Wild. Sie ist ein tief verwurzelter Teil unserer Kultur und viele traditionelle Handwerksberufe sind aus der Jagd heraus entstanden. ▶



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Jägerzeitung

4 Ausgaben, jeweils in deutscher und italienischer Sprache, 14 Interviews, mehr als 38 Fachartikel, 4 Kinderseiten „Der kleine Jäger“, 421 Seiten, 4 Zeitungsbeilagen.

Newsletter

5 Newsletters

Website des Südtiroler Jagdverbandes

60 Mitteilungen der Woche zu aktuellen Themen. 290.000 Seitenaufrufe, 70.000 Nutzer, ca. 794 Seitenaufrufe pro Tag.

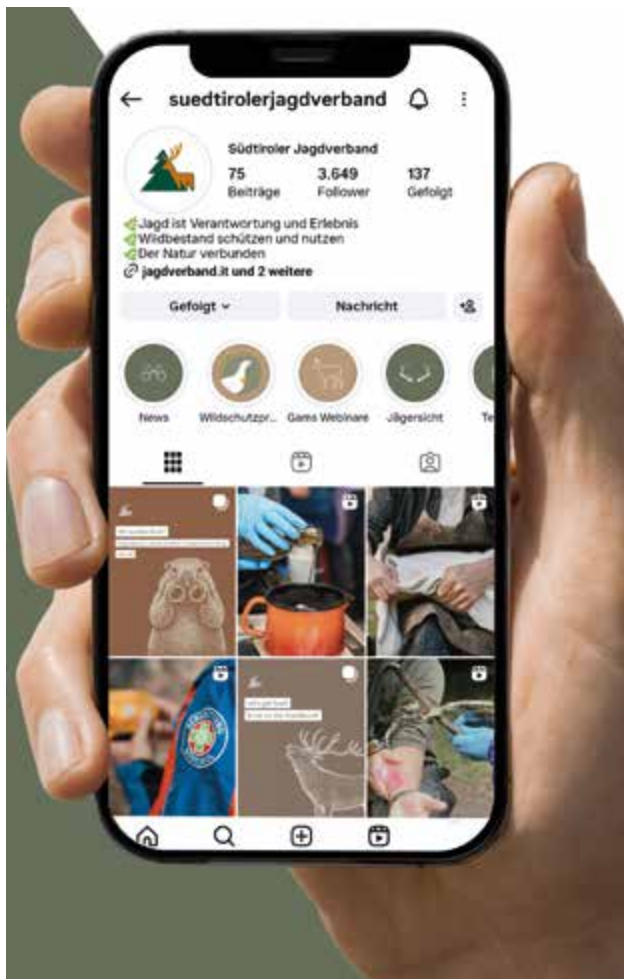
Instagram Profil SJV

Im Durchschnitt verzeichnet unser Instagram-Profil monatlich rund 40.000 Aufrufe. Von insgesamt 3.600 Followern sind 70% Männer und 30% Frauen. 82% unserer Community kommen aus Italien, gefolgt von jeweils 7% aus Österreich und Deutschland sowie 2% aus der Schweiz und aus Frankreich.

Insgesamt wurden 108 Stories, 15 Beiträge und 14 Reels veröffentlicht.

Im Jahr 2025 wurde auch eine Video-Reihe über Erste-Hilfe in Zusammenarbeit mit der Bergrettung im AVS produziert, die sehr gut ankam. Das Reel mit Bartbinder Hubert Bacher hat mit 289 neu gewonnenen Followern die größte Resonanz erzielt. Das Kurzvideo wurde über 22.000-mal abgespielt - mit einer gesamten Wiedergabedauer von 2 Tagen und 11 Stunden.

Sehr beliebt ist unser jährlicher Adventskalender. Dabei werden Rätselfragen gestellt und unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis. Im Jahr 2025 wurden neben Preisen aus dem Sortiment des SJV erstmals auch Sachpreise von Sponsoren verlost.





WhatsApp-Kanal

Seit 6. Mai 2024 betreibt der SJV einen eigenen WhatsApp-Kanal, wo die Abonnenten laufend über aktuelle Veranstaltungen und jagdrelevante Nachrichten informiert werden. Aktuell haben 2.471 Personen den WhatsApp-Kanal abonniert. Das sind rund 900 mehr als im vergangenen Jahr. Im Jahr 2025 wurden auf dem Kanal rund 95 Whatsapp-Nachrichten geschaltet.

Podcast

Im Jänner 2026 wird eine Podcast-Serie des Südtiroler Jagdverbandes in Zusammenarbeit mit der Journalistin Anita Rossi online gehen. Im vergangenen Jahr liefen die Vorarbeiten hierzu, es wurde das Konzept erarbeitet und ein Großteil der Folgen aufgezeichnet.



SJV-Wildtierkalender

Den SJV-Kalender 2026 zieren wieder zwölf wunderschöne Tierfotos. Heuer stammen sie vom Naturfotografen Daniele Dallabona aus Truden. Der Wildtierkalender erscheint im Großformat sowie als Beilage in der Jägerzeitung.



Pressekonferenzen

Im Jahr 2025 wurden zwei Pressekonferenzen zu den Themen Nottötung von Wildtieren und zum neu gegründeten Netzwerk Kitzrettung ausgerichtet. Bei der Pressekonferenz im Februar über die Nottötung von Wildtieren ging es darum, den Jagdaufsehern den Rücken zu stärken und das Thema aus dem Blickwinkel ►





des Tierwohls und aus juridischer Sicht zu erklären. Im August wurde dann das neue Netzwerk Kitzrettung vorgestellt. Das Medieninteresse für beide Pressekonferenzen war sehr groß. Es wurde in Print, Radio und TV beider Landessprachen berichtet.

Austausch mit Redaktion des „Anblick“

Im vergangenen Jahr stattete die Redaktion des renommierten Steirer Jagdmagazins „Der Anblick“ unserem Land einen Besuch ab. In der Juni- und Juli Ausgabe berichtete „Der Anblick“ über seine Reviergänge in Schnals und Kurtatsch. Den Südtiroler Jagdverband und den „Anblick“ verbindet seit mehreren Jahren eine enge Zusammenarbeit. Mehrere Publikationen des österreichischen Verlags wurden vom SJV ins Italienische übersetzt, um die tollen Werke auch der Jägerschaft auf der Südseite der Alpen zugänglich zu machen.

Global Forum Südtirol

Der SJV unterstützte die 16. Ausgabe des Global Forum Südtirol (Tagungsthema „Wahrheit(en)“) mit heimischem Wildbret und trug dazu bei, Bewusstsein für Wildbret als wertvolles Lebensmittel zu schaffen. Weiters wurde beim Event „In fiemme veritas“ (u.a. in Zusammenarbeit mit Felicetti-Pasta und LaSportiva) Südtiroler Wildbret zur Verfügung gestellt.

Wildkochkurse

Im November und Dezember fanden in Zusammenarbeit mit dem Gustelier des HGV und der Kochschule Roter Hahn drei Wildkochkurse statt. Im Gustelier in Bozen lernten die Teilnehmer in einem zweiteiligen Workshop von Chefkoch Anton Dalvai alles rund ums Zerwirken und Kochen von Wildbret und auf dem Föhnerhof der Kochschule Roter Hahn schauten die Hobby-Köchinnen und Köche dem Vinschger Koch Thomas Ortler über die Schulter. Aufgrund der großen Nachfrage für den Kurs auf dem Föhnerhof wurde ein dritter Termin im Jänner 2026 für die Personen auf der Warteliste organisiert.



Foto: Franziska Raffi Steiner

WILDPÄDAGOGIK

Erfolgsgeschichte Jagerrucksack

Der Jagerrucksack mit unserer umfangreichen Sammlung von Lernspielen und Anschauungsmaterial ist nach wie vor heiß begehrt. Im vergangenen Jahr wurde das Material an 33 verschiedenen Standorten, darunter bei den Hegeschauen, in Grundschulen und Kindergärten und auch bei Feriencamps eingesetzt. Auch im vergangenen Jahr war das Leihmaterial wieder den ganzen Sommer über in den Besucherzentren der Naturparks Rieserferner-Ahrn und 3 Zinnen im Einsatz.

Wild-Domino

Heuer wurde die Materialsammlung vom Jagerrucksack um einen spannenden Baustein erweitert: Das Wild-Domino! Das klassische Legespiel besteht aus sieben Spielsets, bei denen man sein Wissen zu Wild & Wald unter Beweis stellen kann.

Verschenk-Aktion Wild-Memo

Um dem beliebten Wild-Memo Spiel eine noch größere Reichweite zu ermöglichen, hat der Landesvorstand beschlossen, das Memo 2025 allen Kindergärten des Landes, dem Südtiroler Kinderdorf, den VKE-Spielhäusern und ELKI-Zentren, verschiedenen Sozialgenossenschaften, Seniorenwohnheimen und den Kinderabteilungen der Südtiroler Krankenhäuser kostenlos zur Verfügung zu stellen. Insgesamt wurden im Laufe der Aktion rund 650 Wild-Memos für den guten Zweck verteilt.

Hermi Hermelin on Tour

Auch im Jahr 2025 war Hermi Hermelin auf den Hegeschauen des Landes unterwegs. Es wurde gerätselt, erforscht, gebastelt und eifrig gemalt. Vielerorts wurde ein tolles und abwechslungsreiches Rahmenprogramm für die kleinsten Besucherinnen und Besucher der Hegeschauen geboten.

Wild und Wald in verschiedenen Bildungseinrichtungen

Im vergangenen Jahr wurden mehrere wildpädagogische Unterrichtseinheiten veranstaltet. Auch im vergangenen ▶





Fotos: Franziska Raffl Steiner



Jahr besuchte unsere Mitarbeiterin Nadia Kollmann wieder verschiedene Bildungseinrichtungen, darunter eine Grundschule in Bozen – Gries, sowie mehrere Sommer- und Ferien-camps des Vereins VKE an unterschiedlichen Standorten des Landes. Beim Sommercamp des VKE in Bozen war außerdem auch Verbandsjagdaufseher Martin Schmiedhofer mit von der Partie.

Südtirols wilde Tierwelt in der Kinderstadt Mini BZ

Vom 16. bis zum 27. Juni 2025 fand in der Messehalle Bozen die Kinderstadt Mini-BZ, eine Spielstadt für Kinder, statt. Teil der Kinderstadt war im letzten Jahr zum ersten Mal auch eine Universität. An zwei Tagen übernahm Nadia Kollmann vom Südtiroler Jagdverband die Rolle der Uni-Dozentin und vermittelte den Kindern Wissenswertes zu den heimischen Wildtieren.

Große Nachfrage nach Hermis wildem Malbuch

Im Februar 2025 ist Hermis wildes Malbuch in den vier Landessprachen Deutsch, Italienisch, Grödnerisch und Gadertalerisch erschienen. Das Malbuch wurde in Zusammenarbeit mit Jagd Österreich und dem Oberösterreichischen Landesjagdverband gestaltet und konnte dank der finanziellen Unterstützung der Abteilung für Deutsche Kultur und der Stiftung Südtiroler Sparkasse realisiert werden. Es beinhaltet 23 heimische Wildtierarten zum Ausmalen mit kurzen, erklärenden Texten. Das Büchlein erfreut sich großer Beliebtheit. Bei den Hegeschauen des Landes und bei verschiedenen wildpädagogischen Einheiten wurde das Malbuch verschenkt. 600 Stück wurden außerdem den Naturparkhäusern des Landes kostenlos zur Verfügung gestellt. Aufgrund der großen Nachfrage geht der ursprüngliche Bestand von 10.500 Büchlein bereits langsam der Neige zu, weshalb für Ende des Jahres 2025 eine Nachbestellung beschlossen wurde. Der Nachdruck wird von Alperia und der Stiftung Südtiroler Sparkasse gefördert.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Jagdaufseherfortbildung

Anfang Februar 2025 fand die jährliche zweiteilige Fortbildung für Jagdaufseher statt. Im ersten Teil im Kolpinghaus in Bozen wurde das korrekte Verfassen von Übertretungsprotokollen behandelt. Der zweite Teil fand im Raiffeisensaal in Terlan statt. Dr. Gerlinde Wiedenhofer vom Landestierärztlichen Dienst referierte über die Bedeutung der Wildtiergesundheit für die Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitende Branche, insbesondere im Zusammenhang mit dem Auftreten der Afrikanischen Schweinepest. Ein herzliches Dankeschön geht an das Revier Terlan, welches die Verpflegung im Rahmen der Fortbildung organisierte.

Jägerprüfungsfeier

Im vergangenen Jahr richtete der SJV im November erneut die beliebte Jägerprüfungsfeier aus. Diesmal fanden die Feierlichkeiten im Waltherhaus in Bozen statt. Als Referentin sprach die Wildbiologin Dr. Christine Miller zum spannenden Thema „Stress bei Wildtieren“. Über 300 Personen, davon 197 angehende Jägerinnen und Jäger, kamen auf Einladung von Landesrat Luis Walcher und Landesjägermeister Günther Rabensteiner nach Bozen und nahmen eine Erinnerungsurkunde entgegen. ▶



Fotos: Bernhard Aichner



AUS- UND WEITERBILDUNG

Fortbildung Kundige Person

Im vergangenen Jahr wurde ein Auffrischkurs für Kundige Personen durchgeführt. Die Fortbildung wurde in Zusammenarbeit mit dem Landestierärztlichen Dienst abgewickelt. Sämtlichen organisatorischen Aufwand, die Organisation der Räumlichkeiten, Terminkorrespondenz, Bekanntmachung der Veranstaltungen, Anmeldungen, Zustellung der Zertifikate usw. übernahm der Südtiroler Jagdverband.



Jagdliche Weiterbildungskurse

Die Mitarbeiter des SJV referierten bei verschiedenen Kursen in der Forstschule Latemar, und zwar bei den 6 Jungjägerkursen sowie beim Gamspirschführerkurs und bei den Kursen über Rotwild, Rehwild, Gams- und Steinwild.

Ein Novum ist im Bereich der Aus- und Weiterbildung die Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsgenossenschaft im Südtiroler Bauernbund. Diese hat ihr Angebot heuer erweitert und bietet nun auch für Jägerinnen und Jäger interessante Kurse an. Im Herbst 2025 wurde ein Kurs über die Herstellung von Salben aus Wildtierfetten und ein Kurs über die Herstellung von Seifen aus Wildtierfetten organisiert. Im kommenden Jahr werden weiters ein Jagdhornbläserkurs für Anfänger und andere interessante Kurse angeboten.

Interne Fortbildung

Anfang Juli organisierte der SJV eine interne Fortbildung für die Vorstandsmitglieder, Verbandsjagdaufseher und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. Diesmal stand das Thema „Erste-Hilfe am Berg“ auf dem Programm. Stefan Romen von der Bergrettung erläuterte die wichtigsten Schritte der Rettungskette. Im praktischen Teil konnten die vorgezeigten Erste-Hilfe-Maßnahmen dann eigenständig durchgeführt und geübt werden.

Vortrag Stefan Mayer

Am 30. Mai 2025 organisierte der Südtiroler Jagdverband in Kastelbell einen Vortrag zum Thema „Der sichere und präzise Schuss auf Schalenwild“. Referent war Stefan Mayer. Das am nächsten Tag anschließende Anschuss-Seminar im Revier Kastelbell war bereits im Voraus ausgebucht. Stefan Mayer, erfahrener Jäger und Schweißhundeführer, vermittelte praxisnah wichtige Aspekte zum sicheren Schuss und zur Nachsuche. Besonders eindrucksvoll waren seine Ausführungen zur richtigen Vorbereitung und Fehlervermeidung beim Schuss sowie zur Beurteilung von Pirschzeichen nach dem Schuss.



Vorbereitungskurse auf die Jägerprüfung in italienischer Sprache

2025 haben wir zum zweiten Mal einen Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung in italienischer Sprache abgehalten. Den Kurs leitete Franco Galazzini, unsere Mitarbeiterin Alessandra Albertoni und Vize-Landesjägermeister Guido Marangoni unterstützten ihn dabei. Insgesamt haben 12 Personen am Kurs teilgenommen.

Online-Fortbildung Gamswild

Erstmals organisierte der Südtiroler Jagdverband im März 2025 eine Online-Fortbildung zum Thema „Die Gamsräude in Südtirol – Wie handeln?“ auf dem SJV YouTube Kanal. Rund 600 Zuschauer nahmen live teil und viele nutzten die Möglichkeit, im Anschluss Fragen zu stellen. Am nächsten Tag wurde das Video bereits über 3.000-mal angesehen.

Noten für Jagdhornbläser

2025 wurden die Notenbücher für die Südtiroler Hubertusmesse, die anlässlich der Landeshubertusfeier 2024 arrangiert und komponiert wurde, gedruckt und an die Jagdhornbläsergruppen des Landes verteilt.

Jagdhunde-Ausstellung im Jagdmuseum Schloss Wolfsturn

Heuer wurde eine Sonderausstellung über Jagdhunde in Schloss Wolfsturn eröffnet. Einige Vertreter des VSSGF, der ehemalige Geschäftsführer des SJV Heinrich Aukenthaler und unsere Mitarbeiterin Ulli Raffl haben an der Entstehung der Ausstellung mitgewirkt und standen dem Museums-Team mit ihrem Fachwissen zur Seite.



4. Diskussion

Ziel bei Räude: **resistenter/immunisierter Bestand der sich schnell erholt! - Resistenzpopulation**

- Jedes entnommene Tier verzögert den Aufbau
- Vermeidung von individuellem Tierleid

Nach Seuchenzug: Bestand Zeit geben – Sozialstruktur!

Gebiete ohne Räude bzw. Grenzgebiete: Gamswild nachhaltig nutzen – d.h. natürliche Sterblichkeitsmuster widerspiegeln!

Gut strukturierter Gamsbestand (ausreichend alte Stücke) beste Vorbeugung gegen Krankheiten und Seuchen!

Südtiroler Jagdverband

JAGDAUFSICHT

68 hauptberufliche Jagdaufseher

In Südtirol leisten aktuell 68 hauptberufliche Jagdaufseher Dienst. 64 davon sind einem oder mehreren Revieren zugeordnet, 4 sind Verbandsjagdaufseher. 46 von 68 Aufsehern sind über den SJV angestellt. Die Geschäftsstelle des SJV koordiniert die arbeitsmedizinischen Visiten der 68 Jagdaufseher und der 9 Büroangestellten. Für die über den SJV bediensteten Jagdaufseher übernimmt die Geschäftsstelle außerdem sämtliche bürokratische Obliegenheiten und entlastet damit die Reviere im Hinblick auf Lohnstreifen, Gehalts-



überweisungen etc. Zudem kümmert sich der SJV in diesen Fällen auch um die persönliche Schutzausrüstung (PSA). Weiters wird die jährliche Pflichtfortbildung für alle Jagdaufseher organisiert und in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wildtiermanagement abgehalten.

Die 4 Verbandsjagdaufseher unterstützen die Revieraufseher, beraten die Bezirksjägermeister und leisten wertvolle Dienste bei der Umsetzung verschiedenster Projekte.

Jagdaufseherlehrgang 2026

In den nächsten Jahren werden gar einige altgediente Jagdaufseher in Pension gehen, aus diesem Grund wird 2026 ein neuer Ausbildungslehrgang in der Forstschule Latemar organisiert.

Für das Auswahlverfahren zum Lehrgang hat der Südtiroler Jagdverband gemäß dem Beschluss der Landesregierung eine vierköpfige Kommission eingesetzt, welche die Auswahl der Kandidaten für die Zulassung zum Lehrgang vornahm. Neben dem Vorsitzenden Hanns Egger, waren Verbandsjagdaufseher Martin Schmiedhofer, Dominik Trenkwaldner vom Amt für Wildtiermanagement und Walburga Pichler Wild, als Fachperson für den Bereich Kommunikation und Psychologie Mitglieder der Auswahlkommission.

Erfreulicherweise haben sich über 40 Kandidaten für die Zulassung zum Ausbildungslehrgang beworben. Die Auswahl der Kandidaten erfolgte aufgrund der Rangordnung aus schriftlicher und mündlicher Prüfung sowie dem Lebenslauf und unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Bedarfs in den Bezirken. 20 Kandidaten wurden zum Kurs zugelassen, welcher im Februar 2026 in der Forstschule Latemar beginnt.



AUSTAUSCH MIT BEHÖRDEN, POLITIK UND INTERESSENSVERTRETERN

Aussprachen mit der Abteilung Forstdienst

Wöchentlicher Austausch mit der Abteilung Forstdienst und dem Amt für Wildtiermanagement.

Politik

Neben einem regen Austausch mit dem zuständigen Landesrat Luis Walcher, erfolgten Besprechungen mit den Landesräten Daniel Alfreider, Peter Brunner, Philipp Achammer und mit Landesrätin Ulli Mair.

Weiters gab es Kontakt mit einigen der Südtiroler Parlamentarier in Rom, u.a. mit den beiden Senatoren Meinhard Durnwalder und Luigi Spagnolli sowie mit EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann.

Landtagsabgeordnete verschiedener Fraktionen informierten sich beim Südtiroler Jagdverband über einschlägige Themen.

Austausch mit Quästur

Im Jahr 2025 fanden wiederum Treffen mit der Quästur statt. Über das Thema Waffenpässe gab es einen Austausch mit Quästor Sartori und dem neuen Quästor Ferrari sowie mit Polizeioberrat Agostino Agostini. Seitens der Landesverwaltung half Klaus Winkler, Mitarbeiter des Kraftfahrzeugamtes und Vize-Revierleiter von Villanders, im Waffenpass-Büro aus. Weiters unterstützte unsere Mitarbeiterin Sandra Beneduce das Waffenpass-Büro für mehrere Wochen.



VORTRÄGE

Unsere Mitarbeiter im Büro des Südtiroler Jagdverbandes sind immer wieder als Referenten zu aktuellen Themen gefragt. Nachstehend eine Auswahl der abgehaltenen Vorträge:

Kiwanis-Club Bruneck und Bozen

Auf Einladung der Kiwanis-Clubs Bruneck und Bozen referierte Benedikt Terzer im Jänner bzw. März über die Aufgaben der Jagd im 21. Jahrhundert.

Jagd und Tierschutz, Jagd und Ethik

Im Rahmen des Universitätslehrgangs „Umweltethik“ hielten Geschäftsführer Benedikt Terzer und Wildbiologe

Josef Wieser im Juni einen Vortrag an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen.

Jagdethik im Fokus

Im August fand an der Philosophisch-theologischen Hochschule in Brixen ein Vertiefungsseminar für akademische Jagdwirte statt. Es referierten u.a. Prof. Klaus Hackländer und Prof. Markus Moling. Markus Kantioler und Benedikt Terzer stellten im Rahmen einer Exkursion Maßnahmen zu Lebensraumverbesserungen des Jagdreviers Klausen vor und zeigten den Lehrgangsteilnehmern aus dem DACH-Raum, den Einsatz der Südtiroler Jägerschaft für Wildlebensräume auf.



Austausch mit der CSU-Fraktion

Landesjägermeister Günther Rabensteiner, Benedikt Terzer und Josef Wieser referierten in der Forstschule Latemar im Rahmen eines Austauschs mit dem CSU-Arbeitskreis Umwelt- und Verbraucherschutz über die aktuellen Herausforderungen des Jagdwesens in Südtirol.

Anhörung zu invasiven Arten

Josef Wieser informierte den zweiten Gesetzgebungsausschuss im Südtiroler Landtag über die biologischen und rechtlichen Aspekte von invasiven Wirbeltieren.

Hegeschau Ferlach

Im März wurde Josef Wieser zur Hegeschau in Ferlach eingeladen, um über die Möglichkeiten des jagdlichen Managements in räudebefallenen Gamsbeständen zu referieren. Direktionsassistent Peter Preindl war ebenfalls zugegen.

Lions Club Rosengarten Bozen

Im November referierte Benedikt Terzer auf Wunsch des Lions Club Bozen Rosengarten über das Thema Großbraubwild.



TAGUNGEN

Vertreter des SJV besuchten im Jahr 2025 folgende Tagungen, um sich über aktuelle Erkenntnisse in Sachen Wildbiologie und Wildtiermanagement zu informieren und sich mit anderen Experten auszutauschen:

30. Österreichische Jägertagung

Um das Thema „Wild und Lebensraum – ein Blick in die Zukunft“ ging es bei der großen Jägertagung in der Steiermark. Vom SJV waren der ladinische Vertreter Luca Complojer sowie Direktionsassistent Peter Preindl und Wildbiologe Josef Wieser vertreten.

Wildtiermanagementtagung Deferegggen

Bei der Wildtiermanagementtagung des Nationalparks Hohe Tauern in St. Jakob in Deferegggen war der SJV ebenfalls mit einer Delegation vertreten. Es ging um das Thema „Der Wald verändert sich – Konsequenzen für Wild und Jäger:innen?“. Die von den Experten präsentierten Inhalte werden als Serie von Artikeln in der Jägerzeitung erscheinen.

71. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Jagdverbände des Südstalpenraumes (AGJSO)

Die Tagung fand im vergangenen Jahr unter dem Titel „Jagdtechnik einst und heute – voraussehbare Folgen“ in Ulten in Südtirol statt. An der Tagung, bei der auch SJV-Wildbiologe Josef Wieser referierte, nahmen die Mitglieder des SJV-Vorstandes Günther Rabensteiner, Eduard Weger, Guido Marangoni, Rino Insam und Werner Dibiasi sowie Geschäftsführer Benedikt Terzer, Ulli Raffl und Nadia Kollmann teil.

Fachtagung FUST Tirol: Jagdstrategien für alle Schalenwildarten

Bei der Fachtagung FUST in Achenkirch referierten neben Prof. Reimoser und Prof. Herzog verschiedenste weitere Fachpersonen über ihre praktischen Erfahrungen in der Umsetzung von unterschiedlichen Jagdstrategien. Die Fachtagung bot ausreichend Platz für eine ausgedehnte Diskussion und für Erfahrungsaustausch. Josef Wieser nahm daran teil.



ITALIENISCHE ÜBERSETZUNGEN

Publikationen

- 4 Ausgaben der Jägerzeitung
- 5 Newsletters, wöchentlich eine Mitteilung der Woche zu aktuellen Themen
- 30 Rundschreiben und Informationsschreiben
- 5 Presseeinladungen/Mitteilungen
- SJV-Wildtierkalender
- AGISO 2025: 16 Texte

Bücher/Broschüren

- Erste-Hilfe für Jagdhunde
- Hermis wildes Malbuch
- Wildtiere entdecken
- Korrektur/Lektorat: Wie wir jagen wollen

Anderes

- Mehrere Übersetzungen von Briefen, Anfragen, Antworten der Geschäftsleitung usw.
- 13 Einladungen des Landesvorstandes
- Zweiter italienischer Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung: Bewerbung, Organisation, Didaktisches Material, Unterstützung der Dozenten, Anlaufstelle für Kursteilnehmer in allen Angelegenheiten





Foto: Serafin Locher

IMPRESSUM

Südtiroler Jagdverband

Schlachthofstraße 57, 39100 Bozen (Italien)

T +39 0471 061 700 – F +39 0471 973 786

E info@jagdverband.it – W www.jagdverband.it